

Thema:	365. Sitzung des Senats		
Datum:	06.02.2024	Ort:	SSC, Multifunktionsraum
Beginn:	14:30 Uhr	Ende:	16:20 Uhr

Beschlüsse und Informationen

Änderung der Gebührenordnung der ULB
Nach Erläuterung einiger Einzelheiten durch den Vorsitzenden der Ordnungskommission, Prof. Dr. Ulrich Decking, beschließt der Senat einstimmig die Änderung der Gebührenordnung.
Vorstellung der Ergebnisse zur Studierendenbefragung „Gesundheit und Studienbedingungen“
Claudia Bethke und Dr. Dr. Mirja Otten stellen dem Senat die Ergebnisse zur Studierendenbefragung „Gesundheit und Studienbedingungen“ vor. Der Senat nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis und diskutiert kurz die zentralen Botschaften.
Wahl (Bestätigung im Amt) von fünf Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden in den Nachhaltigkeitsrat
Der Senat bestätigt einstimmig die im November 2023 gewählten Mitglieder Meret John, David Radermacher, Christoph Wambach, Lisa-Marie Joye und Celine Coldewe aus der Gruppe der Studierenden in ihrem Amt für den Nachhaltigkeitsrat.

Wahl eines stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden in die Studienkommission

Der Senat wählt einstimmig Prof. Dr. Martina Krüger aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer als stellvertretendes Mitglied in die Studienkommission.

Zudem wählt der Senat einstimmig Sotiris Galanos (MNF) - als Nachfolger von Hani Yosef - aus der Gruppe der Studierenden als Mitglied in die Studienkommission.

Bekundung des Senats zum Rechtsextremismus in Deutschland

Der Vorsitzende informiert, dass in Vorabstimmung mit dem Rektorat und den einzelnen Statusgruppen eine Bekundung des Senats zum Rechtsextremismus in Deutschland vorbereitet wurde und stellt diese zur Diskussion. Der Senat verabschiedet einstimmig den folgenden Wortlaut:

„Bekundung des Senats zum Rechtsextremismus in Deutschland

In ihrer Rede zum Neujahrsempfang der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am 24. Januar 2024 erklärte Rektorin Prof. Dr. Anja Steinbeck:

„Die HHU ist kein Ort für Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit oder Rassismus, sie ist kein Ort für Hass, Hetze und Gewalt. Ebenso betonen wir immer wieder und ganz gewiss heute, dass rechtsradikales Gedankengut oder andere extremistische Strömungen an der HHU nicht geduldet werden.

Derartige Gesinnungen gefährden unsere demokratische Grundordnung und damit zugleich die Grundlage von freier Wissenschaft und Lehre – und damit die Universität als solche. Mit anderen Worten: Wir sind intolerant gegenüber denen, die die Demokratie missbrauchen wollen, um sie abzuschaffen.“

Der gesamte Senat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf schließt sich diesen Ausführungen nachdrücklich an.“

Die Bekundung wird auf der Homepage des Senats veröffentlicht.